Wen nzwei dasselbe tun, ist es nicht dasselbe!

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 29

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wenn zwei dasselbe tun, ist es nicht dasselbe!

Herr Drümpeler: „Wie sind Sie au uf dä schön Name „Maraba“ für Ihre Husmarke cho?“

Herr Ramp: „Nüt eifacher wie das; ich heisse Max Ramp vo Basel, die erschte zwei Buechstabe vo jedem Wort ergänd Ma-Ra-Ba!“

Herr Drümpeler: „- - - - hm - - - - das chönt ich wieder nöd mache - ich heisse: Kurt Drümpeler vo Egg!“

Katheder-blüten

Es gelang Cicero, Katilina einen ganz gehörigen Durchfall zu verschaffen.

Die englische Flotte sitzt uns auf der Nase.

In welchen Morast mathematischer Ignoranz bin ich denn hier geraten?

Ich gebrauche prinzipiell keine Fremdwörter. Sago

Memo-technik

Für Gedächtnisstärkung gibt es heute kunstvolle Methoden, welche sich teuer bezahlen lassen.

Mein Grossvater hatte eine, die war wirksam und billig zugleich. Am Tage, da ich die Aufnahmsprüfung in die Sekundarschule bestanden hatte, brachte er eine junge schlanke Linde aus seinem Baumgarten. Er sagte zu mir: «Hans, die pflanzen wir miteinander zum Andenken an den heutigen Tag.» Das freute mich, und ich war gerne dabei, ihm zu helfen. Wir waren beinahe fertig. Ich musste das Stämmchen und den Pfahl mit beiden Händen zusammenhalten, damit er das Weidenband darum binden konnte. Da klatscht mit einem Mal seine schwere Hand auf meiner Wange, dass nur so die Sterne flogen. Ich war so erstaunt, dass ich sogar das Heulen vergass, und ihn nur erschrocken anstarrte. «Hans, du hast deine Sache gut gemacht. Weisst du aber, warum du die Ohrfeige bekamst?» «Nein», quetschte ich heraus. «Nur dass du dran denkst!»

Es sind mehr als 40 Jahre seither, und ich habe es tatsächlich nicht vergessen. Harde

Gedenktafeln

I.

Ein Dichter konnte nur Lyrik schaben
Und hat sich selber sein Grab gegraben.
Nachdem er gestorben, kam er in Mode
Und ärgerte sich noch einmal zu Tode.

II.

Hier liegt ein pfiffiges Erdenkind.
Er drehte die Fahne gern nach dem Wind.
Jetzt, da er sich nicht mehr drehen kann,
Ist er erst richtig ein toter Mann.

III.

Er schob Millionen ohne Zahl.
Sein Leben war ein Finanzskandal,
Bis er seinem eigenen Schwindel entlief.
Er liegt auch unter der Erde schief.

IV.

Er leitete eine Aktienbank.
Sie wurde brüchig, er selber krank.
Er klopfte an viele Türen. O, Wahn!
In der Hölle nur wurde ihm aufgetan.

Kasimir